

FÊTE-HANDBUCH



Informationen und Empfehlungen
zur Ausrichtung einer Fête de la Musique
– Fest der Musik am 21. Juni in Deutschland

Einleitung	3
Die Richtlinien	4
Jede Stadt kann mitmachen	5
Faîtes Musique – Macht Musik	6
Organisatorisches	7

EINLEITUNG

Was 1982 mit der Idee des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang, ein paar Stromanschlüssen und viel musikalischem Idealismus in Paris begann, hat sich längst zu einem globalen Ereignis entwickelt. Jährlich am 21. Juni feiert die Welt die Fête de la Musique – das Fest der Musik. inzwischen verbindet dieser besondere musikalische Festtag als European- und Worldwide Music Day die Menschen in mehr als 120 Ländern mit 1.000 Städten weltweit. In Deutschland sind 50 Städte/ Gemeinden dabei.

Alle folgen dem gleichen Prinzip: Fête de la Musique ist ein Musikfest ohne Gewinnabsichten, das alljährlich am Tag des Sommeranfang am 21. Juni stattfindet. Es wird von den Bürgern der Stadt gestaltet, ist öffentlich zugänglich, (überwiegend) unter freiem Himmel und kostet keinen Eintritt. Egal ob Profi oder Amateur, die Fête ist offen für alle Stilrichtungen und Musiker, diese treten ohne Honorar auf.

Allgemeine Anmerkung: Fête de la Musique – das Fest der Musik wird im Folgenden Fête de la Musique oder kurz liebevoll Fête genannt.

DIE RICHTLINIEN

- 1) findet jährlich immer am 21. Juni zum Sommeranfang statt
- 2) ist ein außergewöhnlicher Tag für alle Arten von Musik
- 3) ist ein Live-Musik-Fest
- 4) ist ein Fest an dem alle MusikerInnen teilnehmen können, Amateur- und Profimusiker, Solisten, Bands, Ensembles, Orchester, DJs
- 5) alle teilnehmenden MusikerInnen treten ohne Honorar auf
- 6) ist ein Aufruf an die spontane und kostenlose Teilnahme
- 7) alle Veranstaltungen sind öffentlich und ohne Eintritt zugänglich
- 8) ist vor allem eine Outdoor-Veranstaltung (unter freiem Himmel) auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Parkanlagen, Indoor-Spielstätten können sich auch beteiligen, wenn sie das Prinzip des freien Eintritts für alle Besucher wahren
- 9) ist die Möglichkeit des Zugangs zu öffentlichen Orten, die sonst nicht traditionell Austragungsorte von Konzerten für die Öffentlichkeit sind, wie z.B. Museen, Schulen, Krankenhäuser, öffentliche Gebäude u.s.w.
- 10) in diesem Sinne und ohne Gewinnabsichten verpflichten sich alle Organisatoren die Fête de la Musique zu fördern und zu unterstützen

Achtung! Weitere Informationen dazu findest du hier:

<https://www.fetedelamusique.info/wp-content/blogs.dir/3/files/2015/02/Fete-Agreement-deutsch.pdf>

JEDE STADT KANN MITMACHEN

Die Fête de la Musique ist als Publikumsmagnet inzwischen auch für den Kulturtourismus interessant geworden.

Jede Stadt, jede Gemeinde kann dabei sein und ihre eigene „Fête de la Musique“ feiern. Voraussetzung ist allein die „Selbstverpflichtungserklärung“ (Lizenzvertrag), die Richtlinien der Fête de la Musique einzuhalten.

Die Stadt erhält das Nutzungsrecht an der Wort-Bildmarke „Fête de la Musique“. Es fallen keine Lizenzgebühren an!

Die Wort-Bildmarke wird seit 1998 von Simone Hofmann (Organisatorin der Fête-Berlin von 1995 bis 2017) für das Einzugsgebiet Deutschland gehalten. Ab dem Jahr 2018 übernimmt das MusikZentrum Hannover (u.a. auch Produktion der FdLM-Hannover) in Kooperation mit Simone Hofmann die Koordination, Beratung, Lizenzierung der Fête de la Musique in Deutschland.

Achtung! Die Vorlage vom Lizenzvertrag kannst du dir ganz einfach herunterladen auf unserer Homepage. Dieser ist für dich kostenfrei.

FAÎTES MUSIQUE – MACHT MUSIK

Frei nach dem Motto „Wer musizieren kann, gehe am 21. Juni auf die Straße und begrüße den Sommer!“ bringen die Bürger, Musiker und Besucher, zeitgleich und allorts ihre Stadt auf öffentlichen Plätzen und Straßen, in Gassen und Winkeln zum Klingen. Jeder kann mitmachen: ob Amateur oder Profi, E(rnst) oder U(nterhaltend), Musik aller Stilrichtungen und Genres, elektronisch verstärkt oder akustisch, drinnen und draußen, ob auf der Bühne oder zu ebener Erde. Die Fête de la Musique ermöglicht eine vielfältige Ausgestaltung und kann auch mit geringem Aufwand gefeiert werden. Eine Variante ist die Straßenmusik, nach der die Menschen der Stadt aufgerufen werden, an diesem Tag spontan in der Öffentlichkeit zu musizieren. Weitere Live-Auftrittsmöglichkeiten können Cafés, Restaurants, Geschäfte, Hotels, Schulen, Kirchen, Akademien, Museen, Galerien oder Parkanlagen, Sommergärten, Brauhäuser oder Clubs sein. Eine „feste“ Bühne kann groß oder klein sein, dem bürgerschaftlichen Engagement sind keine Grenzen gesetzt. Ob Einzelperson, Verein oder Gleichgesinnten-Initiative, das Kochtopf-Orchester des Kindergartens, der gemischte Chor aus Schülern und Lehrern, die junge Rockband gemeinsam mit dem Seniorenheim, alles ist möglich, wenn es nur den Zugang zur Musik öffnet. Jeder kann zum Musikprogramm beitragen und für jeden ist etwas geboten, zum Hören, Sehen und Mitsingen. im Zuge einer internationalen Städtepartnerschaft lässt sich bei der Gelegenheit auch der Kulturaustausch fördern.

ORGANISATORISCHES

Ein Vergleich zwischen den deutschen Städten/Gemeinden, die die Fête de la Musique bereits zelebrieren, ergibt Folgendes: Am Anfang steht die Begeisterung zu der Idee. Die Stadtgemeinde (Verwaltung) sollte dahinter stehen mit der Vision „das wollen wir auch haben, das können wir auch entwickeln“. Mindestens eine Person, die gut in der Stadt vernetzt ist, wird zum Bevollmächtigten (Organisations- bzw. Koordinationsleitung) gewählt und beauftragt.

Diese*r Koordinator*in kann eine Person aus der Kulturverwaltung sein (wie im Fall der Städte Weingarten, Weimar, Quedlinburg) oder die Stadt/ Gemeinde beauftragt einen Verein/ eine Agentur (Hannover, Rostock) oder ein Verein überzeugt seine Stadt von der Fête (Potsdam, Magdeburg). Fest steht:

- a) das Datum 21. Juni (eine Herausforderung, da der Wochentag wechselt, bitte keine Angst vor Wochentagen),
- b) der Name der Veranstaltung Fête de la Musique oder Übersetzung ins Deutsche „Fest der Musik“ ist möglich (siehe General Agreement)
- c) das Logo. Ein Fête de la Musique Logo ist vorhanden und wird nach Abschluss des Lizenzvertrages in verschiedenen Grafik-Formaten per Email zugeschickt.



ORGANISATORISCHES

Vorab: Empfohlen wird sieben, acht Monate vorher, spät. Anfang Januar mit der Organisation zu starten. Erster Schritt ist der Aufruf an die Musiker und Musizierenden jeder Stadt. Parallel dazu müssen Auftrittsortlichkeiten (Locations) gesucht und gewonnen werden. Die Fête de la Musique erfindet letztendlich nichts neu, aber vernetzt die musikalischen vorhandenen Reichtümer vor Ort und schafft für die Musizierenden ein Podium. Für Werbung (Plakate u/o Flyer u/o Website) und Öffentlichkeitsarbeit bedarf es ebenfalls personeller Ressourcen und eines Etats. Auch kalkuliert werden muss die pflichtige GEMA-Lizenz (Tarif U-K), welche zwar vorab eingeholt wird, die GEMA/ GVL-Kosten aber von der Besucherzahl abhängig sind. Da man bei der Gesamtorganisation einer Fête de la Musique viele Dinge beachten muss, verfassten wir das „Handbuch – den Organisationsleitfaden“. Jede Stadt/ Gemeinde hat prinzipiell ihre eigenen Voraussetzungen. Auch in einem persönlichen Gespräch/ Telefonat lassen sich Erfahrungswerte mit diesen eigenen besonderen Bedingungen sehr gut erörtern. Gern stehen wir Ihnen bei Interesse mit Rat zur Verfügung. Reichen Sie sich ein in das Netzwerk für die Musik. Faites de la musique!

Vive la Fête!

mit freundlichen Grüßen - meilleurs salutations,
Simone Hofmann, Sabine Busmann, Gunnar Geßner

KONTAKT: <https://www.fetedelamusique.info/kontakt/>

Email: hallo@fetedelamusique.info

www.fetedelamusique.info